

**Errichtung einer Fachklasse des dualen Systems der Berufsausbildung -
Berufsschule gern. Anlage A 1.1 APO BK (§ 22 Absatz 4 SchulG)
Berufsschule Hotelfachmann/-frau**

Im Jahr 2010 wurde der Bildungsgang der Berufsschule Koch/Köchin am Berufsbildungszentrum Grevenbroich eingerichtet. Dieses Bildungsangebot wird von den Ausbildungsbetrieben des Hotel- und Gaststättengewerbes des Rhein-Kreises Neuss positiv aufgenommen.

Die pädagogische Arbeit der Berufsschule überzeugt durch ihr innovatives didaktisches Konzept und die sehr gute Ausstattung (moderne Küchen, Restaurationsbereich, Mensa etc.), die der Rhein-Kreis Neuss ermöglicht hat. Beachtung erfährt der Bildungsgang zudem durch zahlreiche Auslandskontakte (Tschechien, Polen, Frankreich, Spanien) und die erfolgreiche Beteiligung an internationalen Wettbewerben.

Das Hotel- und Gaststättengewerbe hat im Rhein-Kreis Neuss eine besondere wirtschaftliche Bedeutung.

Neben dem Koch/der Köchin wird in zahlreichen Hotels im Rhein-Kreis Neuss auch der Beruf des/der Hotelfachmanns/-frau angeboten und ausgebildet.

Die Aufnahme der Berufsschule Hotelfachmann/-frau in das Bildungsangebot des Berufsbildungszentrums Grevenbroich würde die beiden gastronomischen Berufe unterrichtlich zusammenführen, bestehende Ressourcen und somit Synergien bilden. Damit würde dem Wunsch von Hotelbetrieben entsprochen, Auszubildende beider Ausbildungsberufe gemeinsam an einem Standort im Kreisgebiet zu beschulen. Denn die ortsnahe Beschulung und die Berücksichtigung regionaler Bedingungen erhöhen die Attraktivität der Ausbildungsangebote für Jugendliche aus dem Rhein-Kreis Neuss.

0

**Errichtung eines Bildungsgangs, der zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und Abschlüssen der Sekundarstufe I gem. Anlage B2 APO BK führt (§ 22 Absatz 5 SchulG)
Berufsfachschule -Ernährungs- und Versorgungsmanagement**

Die Errichtung der einjährigen Berufsfachschule soll das Angebot des Berufsbildungszentrums Grevenbroich im Bereich des Ernährungs- und Versorgungsmanagements vervollständigen.

Bisher können interessierte Schülerinnen und Schüler den zweijährigen Bildungsgang des Staatlich geprüften Assistenten/der staatlich geprüften Assistentin für Ernährung und Versorgung besuchen, der neben der Möglichkeit des Erwerbs eines mittleren Schulabschlusses einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermittelt.

Die Berufsfachschule Ernährungs- und Versorgungsmanagement stellt für diejenigen Schülerinnen und Schüler ein Angebot dar, die keinen Berufsabschluss nach Landesrecht anstreben, sondern neben dem Erwerb von Abschlüssen der Sekundarstufe I Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich innerhalb eines Schuljahres erwerben wollen.

Die Schulform bereitet z.B. aktiv auf einen Beruf im Lebensmittelhandwerk, im Gastgewerbe oder im Bereich Ernährung, Hauspflege, Wäschepflege vor.

Beide Bildungsgänge – einjährige und zweijährige Berufsfachschule - bieten gerade für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler individuelle Möglichkeiten für die Vorbereitung auf berufliche Herausforderungen.

**Errichtung eines Bildungsgangs, der zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und Abschlüssen der Sekundarstufe I gem. Anlage B 2 APO BK führt (§ 22 Absatz 5 SchulG)
Berufsfachschule Technik - Fahrzeugtechnik**

Innerhalb der Schwerpunktbildung der Bildungsangebote der Berufskollegs im Rhein-Kreis Neuss entwickelt sich das Berufsbildungszentrum Grevenbroich im technischen Bereich zum Kompetenzzentrum KFZ.

Dieses Zentrum umfasst die Berufsschule für die Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen, die Servicemechaniker/-innen, die Berufsschule für Berufskraftfahrer/-innen ebenso wie die Überbetrieblichen Lehrangebote der KFZ-Innung.

Unterrichtsräume und Ausstattung der Bildungsgänge sind herausragend ausgestattet und übertreffen vergleichbare Angebote in den Nachbarstädten.

So entsteht im Jahr 2016 eine neue Diagnosestraße für den Laborunterricht.

Ebenso werden die Unterrichtsräume der KFZ-Innung mit großem Aufwand ausgebaut und modernisiert.

Die Errichtung einer Berufsfachschule Fahrzeugtechnik ergänzt das bestehende Bildungsangebot unseres Berufskollegs in besonderer Weise:

Junge, an Technik interessierte Menschen, die noch nicht einen entsprechenden Schulabschluss bzw. die Ausbildungsreife für das KFZ-Handwerk bzw. affine Berufe besitzen, erwerben erste Kenntnisse und Fähigkeiten in diesem Bereich und werden befähigt, die Anforderungen einer Berufsausbildung zu erfüllen.

Dabei ist mit der Innung des KFZ-Handwerks eine enge Kooperation verabredet, die ein Patensystem der Betriebe für die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule vorsieht.

Teile des fachpraktischen Unterrichts werden dabei über Praktika in KFZ-Betriebe verlagert. Von der Schule betreut, erhalten die Schülerinnen und Schülern einen umfassenden Einblick in betriebliche Prozesse und Bedingungen und erwerben eine gute Vorbildung für den Beruf des KFZ-Mechatronikers/-in oder Servicemechanikers/-in. Zudem gelangen Ausbildungsbetriebe in Kontakt mit möglichen interessanten Ausbildungsbewerbern.

Errichtung eines Bildungsgangs, der zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und dem mittleren Schulabschluss gern. Anlage B 3 APO BK führt (§ 22 Absatz 5 SchulG)

Berufsfachschule Staatlich geprüfter Sozialassistent/staatlich geprüfte Sozialassistentin - Schwerpunkt Heilerziehung

Sozialassistenten/-innen mit dem Schwerpunkt Heilerziehung begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderung, um deren Eigenständigkeit zu stärken und sie zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung im Alltag zu befähigen. Dabei berücksichtigen sie Art und Grad der jeweiligen Behinderung. Sie motivieren die zu Betreuenden zu sinnvollen Freizeitbeschäftigungen. Ebenso fördern sie das soziale Verhalten sowie die persönliche Entwicklung der ihnen anvertrauten Personen und stehen diesen bei ihrer schulischen oder beruflichen Eingliederung zur Seite. Darüber hinaus helfen Sozialassistenten/-innen mit dem Schwerpunkt Heilerziehung bettlägerigen oder kranken Menschen bei der Körperpflege, bei der Nahrungsaufnahme sowie bei der Grundpflege. Sie erledigen zudem organisatorische und verwaltungstechnische Arbeiten.

Der Bildungsgang der Berufsfachschule ermöglicht nach zwei Jahren den Erwerb eines Berufsabschlusses nach Landesrecht und den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife, evt. mit der Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe).

Ein Übergang in den Beruf oder der Besuch der Fachoberschule Sozial-/Gesundheitswesen, der Fachschule für Sozialpädagogik oder des Beruflichen Gymnasiums mit Erzieherausbildung sind möglich und steigern die Attraktivität des Bildungsangebots.

Das Berufsbildungszentrum Grevenbroich versteht sich innerhalb des Rhein-Kreises Neuss auch als Kompetenzzentrum des Sozial- und Gesundheitswesens.

Dazu gehört die Ausbildung von Fachkräften für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung. So erfordert z.B. die Umsetzung des Auftrags der Inklusion in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gut ausgebildete Fachkräfte, die den hohen Ansprüchen an Qualität von Betreuungspersonal entsprechen.

Die personellen und sächlichen Voraussetzungen für dieses Bildungsangebot sind am Berufsbildungszentrum Grevenbroich gegeben. Der Bildungsgang Sozialassistent/-in wird seit vielen Jahren erfolgreich angeboten. Die Affinitäten zu den Angeboten der Sozialpädagogik sind evident.

**Errichtung eines Bildungsgangs des Beruflichen Gymnasiums
gem. Anlage D 3 APO BK (§ 22 Absatz 5 und 6 SchulG)
Berufliches Gymnasium für Erziehung und Soziales -
AHR und Erzieher/-in/ AHR**

Durch die Errichtung des Beruflichen Gymnasiums am Berufsbildungszentrum Grevenbroich, verbunden mit der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher, am Berufsbildungszentrum Grevenbroich können Schülerinnen und Schüler, die über die formale Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe verfügen und Interesse an einem Beruf im sozialen Bereich haben, eine attraktive, zukunftsweisende Doppelqualifizierung erwerben.

Nach erfolgreichem Abschluss der dreijährigen gymnasialen Oberstufe erwerben die Schülerinnen und Schüler die Allgemeine Hochschulreife und haben nach dem anschließenden Anerkennungsjahr die Möglichkeit, die Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher/staatlich anerkannte Erzieherin abzuschließen.

Sie können sich für den Erzieherberuf zu entscheiden oder ein Studium an einer Universität anzuschließen. Die gesammelten Erfahrungen (z.B. aus Praktika und Projekten) und das erworbene Wissen aus der Ausbildung können dabei als Basis und Vorbereitung (credits) für ein nachfolgendes Studium dienen.

Diese schulische Ausbildung stellt damit eine ideale Voraussetzung für ein Studium z.B. von Sozialpädagogik, Sozialer Arbeit, Psychologie, in einem Studiengang im medizinischen oder pflegerischen Bereich oder in einem Lehramtsstudiengang dar.

Gerade die gesellschaftliche Aufgabe, Kinder zwischen 0-6 Jahre professionell zu bilden, zu erziehen, zu betreuen und ganzheitlich zu fördern, bringt einen steigenden Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften mit sich.

Durch die Neuerungen im Kinderförderungsgesetz (KiföG) haben Kinder (nach Vollendung des ersten Lebensjahres) seit dem 1. August 2013 einen „Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege“.

Auch haben immer mehr Eltern großes Interesse an der Betreuung ihrer Kinder unter drei Jahren. Der Jugendhilfeausschuss des Rhein-Kreises Neuss sieht ein weiterhin steigendes Interesse der Eltern, verbunden mit der Notwendigkeit der Schaffung „gänzlich neuer Plätze“ in den folgenden Kindergartenjahren.

Das neue Angebot der Doppelqualifizierung am Berufsbildungszentrum Grevenbroich unterstützt somit die gesellschaftliche Situation und Aufgabe.

Das Berufliche Gymnasium ergänzt die bereits am Berufsbildungszentrum Grevenbroich bestehende Möglichkeit der Erzieherausbildung mit gleichzeitigem Erwerb der Fachhochschulreife in der Fachschule für Sozialpädagogik.

Dieser Bildungsgang ist gerade für Schülerinnen und Schüler interessant, die zuerst eine Ausbildung zum/r Kinderpfleger/-in oder zum/r Sozialassistenten/-in absolviert haben und anschließend die Ausbildung zum/r Erzieher/-in ergänzen möchten.